

32

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
22. Jahrg. Wien, Mittwoch, 24. Jänner 1912.

WIENER STADTRAT
Sitzung vom 24. Jänner 1912.
Vorsitzende: VB. Dr. Porzer, VB. Hierhammer und VB. Hoß

Nach einem Bericht des StR. Moessen wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 4. Bezirk, Margarethenstraße 22 im Ausmaße von 73,93m² mit dem Panschaltbetrage von 2.000 K festgesetzt.

StR. Tomola beantragt die Bewilligung einer Subvention von 400 K für das von der Wiener pädagogischen Gesellschaft herausgegebene pädagogische Jahrbuch. (Ang.)

Dem vorbereitenden Komitee des am 3. und 4. April 1912 in Wien stattfindenden ersten österreichischen Kindergärtnerinnentages wird ~~200~~ ein Betrag von 200 K bewilligt.

Der Abteilung der Liegenschaft Kat.-Parz. 495/1 und 494 im 18. Bezirk Cottogasse auf zwei Liegenschaften wird zugestimmt.

Der Ankauf des Buches „Österreichische Gewerbeordnung“ von kais. Rat Albert Kundl und Dr. Karl Asperger für die Lehrerbibliotheken der Wiener Bürgerschulen wird genehmigt.

StR. Hermann beantragt die Parzellierung der Liegenschaft Einl. 1001, 9. Bezirk Spittelauerlände, auf 10 Baustellen zu bewilligen. (Ang.)

Die von StR. Schneider vorgelegte Projektskizze für den Aufbau eines dritten Stockwerkes auf das Schulgebäude 2. Bezirk Schüttlaustraße 42 sowie für die Adaptierung des bisherigen im 2. Stock gelegenen Zeichensaales mit mehreren Lehrzimmern wird mit dem Erfordernisse von ca 100.000 K genehmigt; die Bauarbeiten sind ~~1/1~~ in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1. J. durchzuführen.

StR. Dr. Haas beantragt, für die Diener der städtischen Versorgungsanstalten einen eigenen Status zu schaffen, der 2 Stellen in der 1. und 28 Stellen in der 2. Bezugsklasse der städtischen Diener umfasst und aus den provisorischen Angestellten der Versorgungsanstalten ergänzt wird. Die Diener der städtischen Versorgungsanstalten erhalten für die Dauer ihrer Verwahrung im Versorgungsanstaltsdienste eine Dienstzulage von jährlich 240 K in der 1. und von 200 K in der 2. Bezugsklasse. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Schreiner wird die Geseinleitung in die Aufsichtsgebäude der Reservoir Schmelz und Wienerberg der Hochquellenleitung mit den Kosten von 1100 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden für die Her-

stellung der Getramgasse in Stadlau im 21. Bezirk 1.000 K bewilligt

Das Projekt für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Wiedener Hauptstraße von der Starhembergasse bis zur Zentagasse im 4. und 5. Bezirk ~~mit~~ mit dem Erfordernisse von 50.000 K, welches gestern im Stadtrat genehmigt wurde, beruht auf einem Antrag, den StR. Hallmann im vorigen Jahre im Gemeinderate eingebracht hatte und hätte der Akt auch von ihm im Stadtrate referiert werden sollen. Durch einen Irrtum wurde das Referat dem StR. Moessen zugestellt, der es auch im Stadtrate referierte.

Das städt. Bad in Hernals. In der letzten Stadtrats-Sitzung legte StR. Grünbeck den Saisonbericht über das Hernalser Voll- und Schwimmbad in der Jörgerstraße für das Jahr 1911 vor. Seit der Übernahme der Anstalt in den Besitz der Gemeinde Wien (im Jahre 1900) ist der Besuch in der letzten Badesaison der stärkste gewesen. Die Frequenz betrug 28.321 gegen 16.866 Personen im Jahre 1910, die Einnahme aus dem Kartenerlöse 12.608 K gegen 7.258 K im Vorjahre. In der Badeanstalt wurden auch an 90 Schüler des Vereines Pestalozzi und des städt. Knabenhortes unentgeltliche Schwimmlektionen erteilt. Die Mehrzahl der Schwimmschüler hat es auch zu einer sehr bedeutenden Fertigkeit gebracht. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen; dem Badepersonal wurde für die klaglose Bewältigung des Dienstes eine Remuneration bewilligt.

Das Kränzchen des Deutschmeister-Schützenkorps, welches am 18. d.M. in den prächtigen Saalräumen des Hotels Kell stattfand, übertraf seine Vorgänger sowohl was das äußere Bild, als auch was den Erfolg anbelangt. Das Kostümfest wurde durch eine Abordnung von 16 Offizieren des Infanterie-Regimentes Hoch- und Deutschmeister Nr 4 mit dem Regimentekommandanten Oberst Biltz, Oberstleutnant Kührtreiber und Major von Boog an der Spitze ausgezeichnet. Natürlicherweise wohnte auch der Kommandant des Deutschmeister-Schützenkorps mit sämtlichen Offizieren dem Feste bei. Die Tanzmusik wurde von der Korpskapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Taborsky besorgt und die tanzlustige Jugend folgte mit großem Eifer den lockenden flotten Weisen. Allgemeinen Beifall fand die Damenapende, ein kleines Gewehr aus Kanonenbronze mit vernickeltem Laufe, an welchem ein Scheibenbild mit der Tanzordnung angebracht war.

Zum heutigen Wetter. Infolge der anhaltenden Finsternis, welche im Laufe des Vormittags an Intensität immer mehr zunahm, erging gegen 11 Uhr vormittags vom Magistrate an die städt. Gas- und Elektrizitätswerke die Weisung, in den Straßen und auf den Plätzen des Wiener Gemeindegebietes die vollständige öffentliche Beleuchtung, wie während der Nachtzeit in Betrieb zu setzen. Dieser Anordnung wurde soweit die erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung standen sofort nachgekommen.

Auflassung des Schmelzern Friedhofes. Anlässlich der Durchführung mehrerer Straßenzüge durch den Schmelzer Friedhof wird auch die Sorbaitgasse bis zur Verlängerung der Moeringgasse fortgesetzt und die in diesem Friedhofeile gelegenen Grabstellen aufgelassen. Das Verzeichnis der in Wegfall kommenden Grabstellen liegt in der Mag.-Abt. 10, Neues Rathaus, 3. Stiege, Hochparterre, während der Amtssunden zur Einsicht auf. Exhumierungen aus diesen Gräbern können bis 15. April 1912, und inwieweit die Gräber noch nicht geräumt sind, auch noch während der Abräumungsarbeiten vorgenommen werden. Die bezüglichen mit einem 1 K-Stempel versehenen Gesuche sind rechtzeitig bei der Mag.-Abt. 10 im Neuen Rathause einzubringen. Die abgeräumten Grabdenkmale und Kreuze werden innerhalb derselben Frist gegen ein bei der Mag.-Abt. 10 einzubringendes Gesuch an jene Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht daran nachweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die Grabdenkmale und Kreuze von Amts wegen verfügt werden.

Steuerneingang im Jahre 1911. Bei den städt. Steueramts-Abteilungen sämtlicher Wiener Gemeindebezirke sind im abgelaufenen Jahre an landesfürstlichen Steuern 126,914.334 K, an städt. Umlagen 65,392.149 K, an Landesumlagen 30,996.309 K eingegangen. Nach der Gattung der Steuer aufgeteilt wurden eingezahlt: An Hauszinssteuer 121,839.682 K, an allgemeiner Erwerbssteuer 17,684.758 K, an Erwerbsteuer von den öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 40,197.962 K, an Personaleinkommensteuer 36,561.805 K, an Besoldungssteuer 3,001.403 K. Der reine Empfang an direkten Stadtsteuern samt Umlagen und Nebengebühren im Jahre 1911 betrug 219,576.190 K und weist gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 10,819.983 K auf.